



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01
Ersetzt Version 4.00

Bearbeitungsdatum 02-Dez-2020
Ausgabedatum 02-Dez-2020

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs bzw. des Gemischs und des Unternehmens

1.1. Produktidentifikator

Bezeichnung des Stoffes oder der Zubereitung **n-Butylamin**

CAS-Nr 109-73-9
EG-Nr. 203-699-2
Registrierungsnummer (REACH) 01-2119470233-46

1.2. Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird

Identifizierte Verwendungen Zwischenprodukte
Zubereitung
Vertrieb
Laborchemikalie
Verwendungen, von denen abgeraten wird keine

1.3. Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt

Firmenbezeichnung **OQ Chemicals GmbH**
Rheinpromenade 4A
D-40789 Monheim
Deutschland

Produktinformation Product Stewardship
FAX: +49 (0)208 693 2053
email: sc.psq@oq.com

1.4. Notrufnummer

Notrufnummer +44 (0) 1235 239 670 (UK)
erreichbar 24/7
Nationale Notrufnummer Centre Antipoisons Belge
+32 (0)70 245 245
erreichbar 24/7

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren

2.1. Einstufung des Stoffs oder Gemischs

Dieser Stoff ist nach Richtlinie 1272/2008/EG mit Nachträgen eingestuft und gekennzeichnet (CLP)

Entzündbare Flüssigkeit Kategorie 2, H225
Akute Toxizität bei oraler Aufnahme Kategorie 4, H302



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Akute Toxizität bei Aufnahme über die Haut Kategorie 3, H311
Akute Toxizität bei Inhalation Kategorie 3, H331
Ätzung/Reizung der Haut Kategorie 1A, H314
Schwere Augenschädigung/-reizung Kategorie 1, H318
Spezifische Zielorgan-Toxizität (einmalige Exposition) Kategorie 3, H335

Zusätzliche Angaben

Den kompletten Wortlaut der Gefahrenhinweise und ergänzenden Gefahrenmerkmale finden Sie in Abschnitt 16.

2.2. Kennzeichnungselemente

Kennzeichnung gemäß Richtlinie 1272/2008/EG mit Nachträgen (CLP).

Gefahrenpiktogramme



Signalwort

Gefahr

Gefahrenhinweise

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H311: Giftig bei Hautkontakt.
H331: Giftig bei Einatmen.
H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H335: Kann die Atemwege reizen.

Vorsorgliche Angaben

P210: Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen sowie anderen Zündquellenarten fernhalten. Nicht rauchen.
P233: Behälter dicht verschlossen halten.
P260: Gas/Nebel/Dampf nicht einatmen.
P280: Schutzhandschuhe/Schutzkleidung/Augenschutz/Gesichtsschutz tragen.
P301 + P330 + P331: BEI VERSCHLUCKEN: Mund ausspülen. KEIN Erbrechen herbeiführen.
P321: Besondere Behandlung: BEI BERÜHRUNG MIT DER HAUT: Mit 3%-iger Essigsäure waschen, anschließend mind. 5 min. mit viel reinem Wasser spülen.
P304 + P340: BEI EINATMEN: Die Person an die frische Luft bringen und für ungehinderte Atmung sorgen.
P305 + P351 + P338: BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
P310: Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
P403 + P235: Kühl an einem gut belüfteten Ort aufbewahren.

2.3. Sonstige Gefahren

Dämpfe sind schwerer als Luft und können große Entfernungen zu einer Zündquelle zurücklegen, dies kann zu einer Rückzündung führen

Bestandteile des Produkts können durch Einatmen und Hautkontakt vom Körper absorbiert werden



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Ermittlung der PBT- und vPvB-Eigenschaften

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT), noch als sehr persistent oder als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

3.1. Stoffe

| Chemische Bezeichnung | CAS-Nr | REACH-No | 1272/2008/EC | Konzentration (%) |
|-----------------------|----------|------------------|--|-------------------|
| Butylamin | 109-73-9 | 01-2119470233-46 | Flam. Liq. 2; H225 Acute Tox. 4; H302 Acute Tox. 3; H311 Acute Tox. 3; H331 Skin Corr. 1A; H314 Eye Dam. 1; H318 STOT SE 3; H335 (>=1%) | > 99,5 |

Den kompletten Wortlaut der Gefahrenhinweise und ergänzenden Gefahrenmerkmale finden Sie in Abschnitt 16.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1. Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Einatmen

Ruhig stellen. Frische Luft zuführen. Sofort Arzt hinzuziehen. Vergiftungssymptome können erst viele Stunden nach der Exposition auftreten.

Haut

Mit 3%-iger Essigsäure waschen, anschließend mind. 5 min. mit viel reinem Wasser spülen. Sofort ärztliche Behandlung notwendig, da nicht behandelte Verätzungen zu schwer heilenden Wunden führen.

Augen

Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern. Kontaktlinsen entfernen. Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.

Verschlucken

Sofort Arzt hinzuziehen. Erbrechen nicht ohne ärztliche Anweisung herbeiführen.

4.2. Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Wichtigste Symptome

Atemnot, Krämpfe, Husten, blutdruckerhöhende Wirkung, Kopfschmerz, Erbrechen, Allergische Reaktionen, Brechreiz, Bewusstlosigkeit.

Besondere Gefahr

Magenperforation, Lungenödem.

4.3. Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung

Allgemeine Hinweise

Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen und sicher entfernen. Ersthelfer muss sich selbst schützen.

Wie eine alkalische Substanz behandeln (ähnlich wie Ammoniak). Bei Verschlucken Magenspülung. Haut und Schleimhaut mit Antihistaminica und Corticoidpräparaten behandeln. Bei Lungenreizung Erstbehandlung mit Cortison-Spray. Symptome können verzögert auftreten. Nachträgliche Beobachtung auf Pneumonie und



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Lungenödem.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung

5.1. Löschmittel

Geeignete Löschmittel

alkoholbeständiger Schaum, Trockenlöschmittel, Kohlendioxid (CO₂), Sprühwasser

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel

Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

5.2. Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

Gefährliche Gase, die im Brandfall bei unvollständiger Verbrennung entstehen, enthalten möglicherweise:

Kohlenmonoxid (CO)

Kohlendioxid (CO₂)

Stickoxide (NO_x)

Brandgase von organischen Materialien sind grundsätzlich als Atmungsgifte einzustufen

Dämpfe sind schwerer als Luft und können große Entfernungen zu einer Zündquelle zurücklegen, dies kann zu einer Rückzündung führen

5.3. Hinweise für die Brandbekämpfung

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung

Löschausrüstung sollte umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät und komplette Löschausrüstung enthalten (entsprechend NIOSH oder EN 133).

Vorsichtsmaßnahmen bei der Brandbekämpfung

Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen. Löschwasser eindämmen und auffangen. Kühlwasser und Dämpfe können korrosiv sein. Personen vom Feuer fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

6.1. Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren

Nicht für Notfälle geschultes Personal: Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8. Berührung mit der Haut und den Augen vermeiden. Einatmen von Dämpfen oder Nebel vermeiden. Personen fernhalten und auf windzugewandter Seite bleiben. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.

Für Rettungskräfte: Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

6.2. Umweltschutzmaßnahmen

Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern. Das Produkt darf nicht ohne Vorbehandlung (biologische Kläranlage) in Gewässer gelangen.

6.3. Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

Verfahren zur Eindämmung

Weiteres Auslaufen des Stoffes verhindern, wenn es gefahrlos möglich ist. Ausgetretenes Material möglichst eindämmen.



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Verfahren zur Reinigung

Mit inertem Aufsaugmittel aufnehmen. KEIN brennbares Material, wie Sägemehl, verwenden. Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben. Wenn die Flüssigkeit in großer Menge verschüttet wurde, sofort mit einer Schaufel oder einem Sauger aufnehmen. Unter Beachtung der örtlichen behördlichen Bestimmungen beseitigen. Vorsorge zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen (diese könnten organische Dämpfe entzünden).

6.4. Verweis auf andere Abschnitte

Persönliche Schutzausrüstung siehe Abschnitt 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung

7.1. Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung

Weitere Informationen können in den entsprechenden Expositionsszenarien im Anhang dieses Sicherheitsdatenblattes enthalten sein.

Hinweise zum sicheren Umgang

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Beim Abfüllen, Entladen oder bei der Handhabung keine Druckluft verwenden. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen. Für ausreichenden Luftaustausch und/oder Absaugung in den Arbeitsräumen sorgen. Produkt nur in geschlossenem System umfüllen und handhaben.

Hygienemaßnahmen

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Hände vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen.

Hinweise zum Umweltschutz

Siehe Kapitel 8: Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition.

Unverträgliche Produkte

starke Säuren
Oxidationsmittel

7.2. Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten

Hinweise zum Brand- und Explosionsschutz

Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Vorsorge zur Vermeidung elektrostatischer Entladungen treffen (diese könnten organische Dämpfe entzünden). Eine Notkühlung mit Sprühwasser ist für den Fall eines Umgebungsbrandes vorzusehen. Die Behälter beim Umfüllen des Stoffes erden und verbinden. Dämpfe sind schwerer als Luft und können große Entfernungen zu einer Zündquelle zurücklegen, dies kann zu einer Rückzündung führen.

Technische Maßnahmen/Lagerungsbedingungen

Behälter dicht verschlossen an einem kühlen, gut belüfteten Ort aufbewahren. Behälter vorsichtig öffnen und handhaben. Unter Stickstoff handhaben, vor Feuchtigkeit schützen. Bei Temperaturen zwischen -18 und 38 °C aufbewahren (0 und 100 °F).

Temperaturklasse

T2

7.3. Spezifische Endanwendungen



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Zwischenprodukte
Zubereitung
Vertrieb
Laborchemikalie
Informationen über spezielle Anwendungsbereiche finden Sie im Anhang dieses Sicherheitsdatenblattes

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/ Persönliche Schutzausrüstungen

8.1. Zu überwachende Parameter

Expositionsgrenzwerte Europäische Union

Luftgrenzwerte nicht festgelegt

Exposure limits Belgium

Belgium Exposure limit values

| Chemische Bezeichnung | TWA (mg/m ³) | TWA (ppm) | STEL (mg/m ³) | STEL (ppm) | |
|----------------------------|--------------------------|----------------|---------------------------|----------------------|----------------------|
| Butylamin CAS: 109-73-9 | 15 | 5 | | | |
| Chemische Bezeichnung | reizend | Hautabsorption | Asphyxie | Carcinogen / Mutagen | gelistet ohne Limits |
| Butylamin CAS: 109-73-9 | Yes | Yes | | | |

Bemerkung

Für Details und weitere Informationen sehen Sie bitte ins jeweilige Regelwerk

DNEL & PNEC

Butylamin , CAS: 109-73-9 Arbeitnehmer

| | |
|---|---|
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ | 6,1 mg/m ³ |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ | 12,2 mg/m ³ |
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ | 6,1 mg/m ³ |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ | 12,2 mg/m ³ |
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - systemische Effekte - Dermal | Gefahr unbekannt (keine weiteren Informationen notwendig) |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - systemische Effekte - Dermal | mittlere Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - lokale Effekte - Dermal | Hohe Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - lokale Effekte - Dermal | Hohe Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - lokale Effekte - Augen | mittlere Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |

Bevölkerung



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

| | |
|---|---|
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ | 0,77 mg/m ³ |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - systemische Effekte - Inhalativ | mittlere Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ | Hohe Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - lokale Effekte - Inhalativ | Hohe Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - systemische Effekte - Dermal | Gefahr unbekannt (keine weiteren Informationen notwendig) |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - systemische Effekte - Dermal | mittlere Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - lokale Effekte - Dermal | Hohe Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - lokale Effekte - Dermal | Hohe Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - langzeitige Exposition - systemische Effekte - Oral | Hohe Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |
| DN(M)EL - akut / kurzzeitige Exposition - systemische Effekte - Oral | keine Gefahr identifiziert |
| DN(M)EL - lokale Effekte - Augen | mittlere Gefahr (kein Grenzwert abgeleitet) |

Umwelt

| | |
|---------------------------------------|------------------------------------|
| PNEC Wasser - Süßwasser | 21,8 µg/l |
| PNEC Wasser - Salzwasser | 2,18 µg/l |
| PNEC Wasser - zeitweilige Freisetzung | 82 µg/l |
| PNEC STP | 600 mg/l |
| PNEC Sediment - Süßwasser | 0.173 mg/kg dw |
| PNEC Sediment - Salzwasser | 17,3 µg/kg dw |
| PNEC Luft | keine Gefahr identifiziert |
| PNEC Boden | 21,74 µg/kg dw |
| Indirekte Vergiftung | kein Potential zur Bioakkumulation |

8.2. Begrenzung und Überwachung der Exposition

Abweichungen von Standardprüfbedingungen (REACH)

Nicht zutreffend.

Geeignete technische Steuerungseinrichtungen

Diffuse Absaugung und Luftverdünnung sind häufig unzureichend, um die Exposition der Mitarbeiter zu begrenzen. Lokale Absaugung ist in der Regel vorzuziehen. Explosionsgeschützte Geräte (wie z.B. Ventilatoren, Schalter und Erdung) sollten in mechanischen Ventilationssystemen genutzt werden.

Persönliche Schutzausrüstung

Allgemein übliche Arbeitshygienemaßnahmen

Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung vermeiden. Dämpfe und Sprühnebel nicht einatmen. Sicherstellen dass sich die Augenspülanlagen und Sicherheitsduschen nahe beim Arbeitsplatz befinden.

Hygienemaßnahmen

Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Hände



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

vor Pausen und sofort nach der Handhabung des Produktes waschen.

Augenschutz

dicht schließende Schutzbrille. Zusätzlich zur Schutzbrille Gesichtsschutz tragen, wenn die Entstehung von Spritzern möglich ist.
Ausrüstung sollte EN 166 entsprechen

Handschutz

Schutzhandschuhe tragen. Empfehlungen sind nachfolgend aufgeführt. Abhängig von den Begleitumständen können auch andere Schutzmaterialien verwandt werden, wenn Angaben zur Beständigkeit und Durchdringung vorliegen. Hierbei sollten auch Einflüsse anderer eingesetzter Chemikalien berücksichtigt werden.

| | |
|----------------------------|---|
| Geeignetes Material | Viton |
| Bewertung | gemäß EN 374: Stufe 3 |
| Handschuhdicke | ca 0,5 mm |
| Durchdringungszeit | ca 40 min |
| Geeignetes Material | Polyvinylchlorid |
| Bewertung | Angaben beruhen auf praktischen Erfahrungen |
| Handschuhdicke | ca 0,8 mm |

Haut- und Körperschutz

undurchlässige Schutzkleidung. Bei Verarbeitungsschwierigkeiten Gesichtsschild und Schutzanzug tragen.

Atemschutz

Filterausrüstung mit A -Filter. Vollmaske mit o.g. Filter nach Gebrauchsvoraussetzung des Herstellers oder umluftunabhängiges Atemschutzgerät. Ausrüstung sollte EN 136, EN 140 oder EN 143 entsprechen.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

Produkt nur in geschlossenen Systemen benutzen. Ist das Austreten des Stoffes nicht zu verhindern, ist dieser an der Austrittsstelle gefahrlos abzusaugen. Emissionsgrenzwerte beachten, ggf. Abluftreinigung vorsehen. Ist eine Wiederverwertung nicht möglich, unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgen. Bei Austritt von großen Mengen in die Atmosphäre oder Eindringen in Gewässer, Boden oder Kanalisation zuständige Behörden benachrichtigen.

Zusätzliche Hinweise

Weitere Details zu dieser Substanz sind im Registrierungsdossier unter folgendem Link zu finden:
<http://echa.europa.eu/information-on-chemicals/registered-substances>. Informationen über spezielle Freisetzungsbegrenzungen finden Sie im Anhang dieses Sicherheitsdatenblattes.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften

9.1. Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften

| | |
|------------------------------------|---|
| Erscheinungsbild | flüssig @ 20 °C (68 °F) |
| Farbe | farblos |
| Geruch | nach Ammoniak |
| Geruchsschwelle | 1,8 µl/l |
| pH-Wert | 13 (50 % in Wasser @ 25 °C (77 °F)) DIN 19268 |
| Schmelzpunkt/Schmelzbereich | -47 °C (Stockpunkt) @ 1013 hPa |
| Methode | DIN ISO 3016 |
| Siedepunkt/Siedebereich | 77 °C @ 1013 hPa |
| Methode | OECD 103 |
| Flammpunkt | -7,5 °C |
| Methode | ISO 13736 |



n-Butylamin
10440

Version / Revision

4.01

Verdampfungsgeschwindigkeit Keine Daten verfügbar
Entzündlichkeit (fest, gasförmig) Trifft nicht zu, da die Substanz eine Flüssigkeit ist
untere Explosionsgrenze 1,7 Vol %
Obere Explosionsgrenze 10 Vol %

Dampfdruck

| Werte [hPa] | Values [kPa] | Values [atm] | @ °C | @ °F | Methode |
|-------------|--------------|--------------|------|------|----------------|
| 102 | 10,2 | 0,101 | 20 | 68 | DIN EN 13016-2 |
| 369 | 36,9 | 0,364 | 50 | 122 | DIN EN 13016-2 |

Dampfdichte 2,5 (Luft=1) @20 °C (68 °F)

Relative Dichte

| Werte | @ °C | @ °F | Methode |
|-------|------|------|-----------|
| 0,736 | 20 | 68 | DIN 51757 |

Löslichkeit > 424 g/l @ 20 °C, mischbar, in Wasser, OECD 105

log Pow 0 @ 25 °C (77 °F), OECD 117

Zündtemperatur 320 °C

Methode DIN 51794

Zersetzungspunkt Keine Daten verfügbar

Viskosität 0,51 mPa*s @ 20 °C

Methode ASTM D445, dynamisch

Explosive Eigenschaften Trifft nicht zu, da die Substanz nicht explosiv ist und über keine entsprechenden funktionellen Gruppen verfügt

Brandfördernde Eigenschaften Trifft nicht zu, da die Substanz nicht oxidierend wirkt und über keine entsprechenden funktionellen Gruppen verfügt

9.2. Sonstige Angaben

| | |
|-------------------------------|---|
| Molekulargewicht | 73,14 |
| Molekülformel | C4 H11 N |
| log Koc | 1,64 @ 22,5°C (72,5 °F) OECD 106 |
| Dissoziationskonstante | pKa 10,8 @ 23,5 °C (74,3 °F) OECD 112 |
| Brechungsindex | 1,401 @ 20 °C |
| Oberflächenspannung | 69,5 mN/m (1 g/l @ 20°C (68°F)), OECD 115 |

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität

10.1. Reaktivität

Das Reaktionsvermögen des Produkts entspricht dem der Substanzklasse, wie es typischerweise in Lehrbüchern der organischen Chemie beschrieben wird.

10.2. Chemische Stabilität

Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3. Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

Eine gefährliche Polymerisation findet nicht statt.

10.4. Zu vermeidende Bedingungen



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Kontakt mit Hitze, Funken, offenen Flammen oder elektrostatischer Aufladung vermeiden. Von Zündquellen fernhalten.

10.5. Unverträgliche Materialien

starke Säuren, Oxidationsmittel.

10.6. Gefährliche Zersetzungsprodukte

Keine Zersetzung bei bestimmungsgemäßer Lagerung und Anwendung. Abhängig von den Bedingungen können die folgenden Zersetzungsprodukte beim Erhitzen entstehen. Kohlenmonoxid (CO). Stickoxide (NOx). Cyanide. Salpetersäure. Nitrile.

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1. Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Wahrscheinliche Expositionswege Einatmen, Augenkontakt, Hautkontakt, Verschlucken

| Akute Toxizität | | | | |
|-----------------------------|----------|-----------------|--------------------------|---------------|
| Butylamin (109-73-9) | | | | |
| Expositionswege | Endpunkt | Werte | Spezies | Methode |
| Verschlucken | LD50 | 372 mg/kg | Ratte, männlich/weiblich | OECD 401 |
| Hautkontakt | LD50 | 1100 mg/kg | Meerschweinchen männlich | 21 CFR 191.10 |
| Hautkontakt | LD50 | 429 mg/kg | Meerschweinchen männlich | 21 CFR 191.10 |
| Inhalativ | LC50 | > 4,2 mg/l (4h) | Ratte, männlich/weiblich | OECD 403 |

Butylamin , CAS: 109-73-9

Bewertung

Die vorhandenen Daten führen zu der angegebenen Klassifizierung in Abschnitt 2

| Reizung und Ätzwirkung | | | | |
|-------------------------------|-----------|--------------------|----------|-------------|
| Butylamin (109-73-9) | | | | |
| Auswirkungen auf Zielorgan | Spezies | Ergebnis | Methode | |
| Haut | Kaninchen | Ätzend | OECD 404 | 1 min |
| Augen | Kaninchen | Ätzend | | |
| Atemwege | Maus | RD50: 84 - 112 ppm | | 15 - 60 min |

Butylamin , CAS: 109-73-9

Bewertung

Die vorhandenen Daten führen zu der angegebenen Klassifizierung in Abschnitt 2

| Sensibilisierung | | | | |
|-----------------------------|---------|-----------|---------|--|
| Butylamin (109-73-9) | | | | |
| Auswirkungen auf Zielorgan | Spezies | Bewertung | Methode | |
| | | | | |

SICHERHEITSDATENBLATT



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

| | | | | |
|------|-----------------|------------------------|----------|----------------------|
| Haut | Meerschweinchen | nicht sensibilisierend | OECD 406 | 2 %, wässrige Lösung |
|------|-----------------|------------------------|----------|----------------------|

Butylamin , CAS: 109-73-9

Bewertung

Aufgrund uns vorliegender Daten ist eine Klassifizierung nicht erforderlich für:

Hautsensibilisierung

Es liegen keine Daten zur Sensibilisierung der Atemwege vor

Subakute-, subchronische- und Langzeittoxizität

Butylamin (109-73-9)

| Typ | Dosis | Spezies | Methode | |
|--------------------|--------------------------|-----------------|----------|----------|
| Subakute Toxizität | NOAEL: < 17 ppm/d (14 d) | Ratte, weiblich | OECD 412 | Einatmen |

Butylamin , CAS: 109-73-9

Bewertung

Aufgrund uns vorliegender Daten ist eine Klassifizierung nicht erforderlich für:

STOT RE

Cancerogenität, Mutagenität, Reproduktionstoxizität

Butylamin (109-73-9)

| Typ | Dosis | Spezies | Bewertung | Methode | |
|--------------------------|------------------------------|------------------------|-----------|------------------------------------|-------------------------------------|
| Mutagenität | | Salmonella typhimurium | negativ | OECD 471 (Ames) | In-vitro Studie |
| Mutagenität | | Maus | negativ | OECD 474 | in vivo |
| Mutagenität | | Maus Lymphzellen | negativ | OECD 476 (Mammalian Gene Mutation) | In-vitro Studie |
| Reproduktions- toxizität | NOAEC: 500 mg/m ³ | Ratte, elterlich | | OECD 415 | Analogie |
| Reproduktions- toxizität | NOAEC: 500 mg/m ³ | Ratte, pränatal | | OECD 415 | Analogie |
| Entwicklungs- schädigung | LOAEC: 51 mg/m ³ | Ratte | | OECD 412 Einatmen | Toxwirkung beim Muttertier |
| Entwicklungs- schädigung | NOAEC: 460 mg/m ³ | Ratte | | OECD 412 Einatmen | Entwicklungsschädigung |
| Entwicklungs- schädigung | NOAEL 100 mg/kg/d | Ratte | | OECD 414, Oral | Teratogenität Analogie |
| Entwicklungs- schädigung | NOAEL 400 mg/kg/d | Ratte | | OECD 414, Oral | Toxwirkung beim Muttertier Analogie |
| Entwicklungs- schädigung | LOAEL 400 mg/kg/d | Ratte | | OECD 414, Oral | Teratogenität Analogie |

Butylamin , CAS: 109-73-9

CMR Classification

Die vorhandenen Daten zu den CMR-Eigenschaften sind in obiger Tabelle zusammengefasst. Sie rechtfertigen keine Klassifizierung in die Kategorien 1A oder 1B

Bewertung

In-vitro-Tests zeigten keine erbgutverändernden Wirkungen

Es wurden keine reprotoxischen Effekte beobachtet ohne toxische Wirkung am Muttertier

In Abwesenheit besonderer Verdachtsmomente ist keine Krebsstudie erforderlich



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Butylamin , CAS: 109-73-9

Wichtigste Symptome

Atemnot, Krämpfe, Husten, blutdruckerhöhende Wirkung, Kopfschmerz, Erbrechen, Allergische Reaktionen, Übelkeit, Bewusstlosigkeit.

Zielorgan Systemischer Giftstoff - Einmalige Exposition

Die vorhandenen Daten führen zu der angegebenen Klassifizierung in Abschnitt 2

Zielorgan Systemischer Giftstoff - Wiederholte Exposition

Aufgrund uns vorliegender Daten ist eine Klassifizierung nicht erforderlich für:

STOT RE

Aspirationstoxizität

Von diesem Produkt geht aufgrund seiner Viskosität keine Aspirationsgefahr aus

Andere schädliche Wirkungen

Bestandteile des Produkts können durch Einatmen und Hautkontakt vom Körper absorbiert werden.

Bemerkung

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmaßnahmen sind zu beachten. Weitere Details zu dieser Substanz sind im Registrierungsdossier unter folgendem Link zu finden:

<http://echa.europa.eu/information-on-chemicals/registered-substances>.

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben

12.1. Toxizität

| Akute aquatische Toxizität | | | |
|---|------------------|------------------------------------|-------------------|
| Butylamin (109-73-9) | | | |
| Spezies | Expositionsdauer | Dosis | Methode |
| Pimephales promelas (fettköpfige Elritze) | 96h | LC50: 268 mg/l | OECD 203 |
| Lepomis macrochirus (Sonnenbarsch) | 96h | LC50: 32 mg/l | OECD 203 |
| Pseudomonas putida | 16 h | NOEC: 65 mg/l | DIN 38412, part 8 |
| Pseudomonas putida | 16 h | EC0: > 800 mg/l (neutralisiert) | DIN 38412, part 8 |
| Daphnia magna (Großer Wasserfloh) | 48h | EC50: 8,3 mg/l | Mobilität |
| Daphnia magna (Großer Wasserfloh) | 48h | NOEC: 5,7 mg/l | Mobilität |
| Desmodesmus subspicatus (Grünalge) | 72h | EC50: 17 mg/l (Wachstumsrate) | OECD 201 |
| Menidia beryllina | 72h | LC50: 24 mg/l | OECD 203 |
| Pseudomonas putida | 16 h | TTC: 800 mg/l (neutralisiert) | ISO 10712 |
| Pseudomonas putida | 16 h | TTC: 65 mg/l (nicht neutralisiert) | ISO 10712 |
| Ceriodaphnia dubia | 48h | LC50: 8,2 mg/l | Mortalität |
| Ceriodaphnia dubia | 48h | NOEC: 5,7 mg/l | Mortalität |

| Langzeittoxizität | | | |
|------------------------|--------------------|--------------------|----------|
| Butylamin (109-73-9) | | | |
| Typ | Spezies | Dosis | Methode |
| Mortalität | Ceriodaphnia dubia | LOEC: 2,22 mg/l/7d | OECD 211 |
| Reproduktionstoxizität | | | |
| Mortalität | Ceriodaphnia dubia | NOEC: 1,09 mg/l | OECD 211 |



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

| | | | | |
|------------------------|------------------------------------|----------------------|---------------------------|--|
| Reproduktionstoxizität | | (7d) | | |
| Aquatische Toxizität | Desmodesmus subspicatus (Grünalge) | NOEC: 2,26 mg/l (3d) | OECD 201 Wachstumshemmung | |

12.2. Persistenz und Abbaubarkeit

Butylamin , CAS: 109-73-9

Biologischer Abbau

85 % (14 d), Belebtschlamm, aerob, OECD 301 C.

| | | |
|-----------------------------|------------------------------|---------------|
| Abiotischer Abbau | | |
| Butylamin (109-73-9) | | |
| Typ | Ergebnis | Methode |
| Hydrolyse | nicht erwartet | |
| Photolyse | Halbwertszeit (DT50): 11,2 h | SRC AOP v1.92 |

12.3. Bioakkumulationspotenzial

| | | |
|-----------------------------|-------------------|-----------|
| Butylamin (109-73-9) | | |
| Typ | Ergebnis | Methode |
| log Pow | 0 @ 25 °C (77 °F) | OECD 117 |
| BCF | ~ 3,2 | berechnet |

12.4 Mobilität im Boden

| | | |
|------------------------------------|--|-----------|
| Butylamin (109-73-9) | | |
| Typ | Ergebnis | Methode |
| Oberflächenspannung | 69,5 mN/m (1 g/l @ 20°C (68°F)) | OECD 115 |
| Adsorption/Desorption | log koc: 1,64 @ 22,5 °C (72,5 °F) | OECD 106 |
| Verteilung auf Umweltkompartimente | prozentuale Verteilung in Medium Luft: 20,1% Boden: 0,04% Wasser: 79,8% Sediment: 0,04% suspendiertes Sediment: 0% Biota: 0% | berechnet |

12.5. Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Butylamin , CAS: 109-73-9

Ermittlung der PBT- und vPvB-Eigenschaften

Dieser Stoff wird weder als persistent, bioakkumulierend oder toxisch (PBT), noch als sehr persistent oder als sehr bioakkumulativ (vPvB) betrachtet

12.6. Andere schädliche Wirkungen

Butylamin , CAS: 109-73-9

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

13.1. Verfahren der Abfallbehandlung

Produktinformation

Unter Beachtung abfallrechtlicher Gesetze und Verordnungen einer Entsorgung zuführen. Die Wahl des Entsorgungsverfahrens ist von der Zusammensetzung des Produktes zum Entsorgungszeitpunkt und den örtlichen Satzungen und Entsorgungsmöglichkeiten abhängig.

Gefährlicher Abfall gemäß EAK

Ungereinigte Verpackungen

Kontaminierte Verpackungen sind optimal zu entleeren, sie können dann nach entsprechender Reinigung einer Wiederverwendung zugeführt werden.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport

ABSCHNITT 14.1 - 14.6

ADR/RID

| | |
|---|-------------|
| 14.1. UN-Nummer | UN 1125 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | n-Butylamin |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 3 |
| Nebengefahr | 8 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II |
| 14.5. Umweltgefahren | Nein |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | |
| ADR Tunnelbeschränkungscode | (D/E) |
| Klassifizierungscode | FC |
| Kemler-Zahl | 338 |

ADN

| | |
|---|---------------|
| | ADN Container |
| 14.1. UN-Nummer | UN 1125 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | n-Butylamin |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 3 |
| Nebengefahr | 8 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II |
| 14.5. Umweltgefahren | Nein |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | |
| Klassifizierungscode | FC |
| Kemler-Zahl | 338 |

ICAO-TI / IATA-DGR

| | |
|------------------------|---------|
| 14.1. UN-Nummer | UN 1125 |
|------------------------|---------|



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

| | |
|---|-----------------------|
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | n-Butylamine |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 3 |
| Nebengefahr | 8 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II |
| 14.5. Umweltgefahren | Nein |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | Keine Daten verfügbar |

IMDG

| | |
|--|------------|
| 14.1. UN-Nummer | UN 1125 |
| 14.2. Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung | Butylamine |
| 14.3. Transportgefahrenklassen | 3 |
| Nebengefahr | 8 |
| 14.4. Verpackungsgruppe | II |
| 14.5. Umweltgefahren | Nein |
| 14.6. Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender | F-E, S-C |
| EmS | |
| 14.7. Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens und gemäß IBC-Code | |
| Produktname | Butylamine |
| Schiffstyp | 2 |
| Schadstoffkategorie | Y |

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften

15.1. Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch

Verordnung 1272/2008, Anhang VI

Butylamin , CAS: 109-73-9

| | |
|----------------------------|---|
| Einstufung | Flam. Liq. 2; H225 Acute Tox. 4*; H332 Acute Tox. 4*; H312 Acute Tox. 4*; H302 Skin Corr. 1A; H314 STOT SE 3; H335 (C>=1%) |
| Gefahrenpiktogramme | GHS02 Flamme GHS05 Ätzwirkung GHS07 Ausrufezeichen |
| Signalwort | Gefahr |
| Gefahrenhinweise | H225, H302, H312, H314, H332, H335 |

DI 2012/18/EU (Seveso III)

| | |
|------------------|------------------|
| Kategorie | Annex I, Teil 1: |
|------------------|------------------|



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

H2
P5a - c; abhängig von den Bedingungen

RL 1999/13/EG (VOC-Richtlinie)

| Chemische Bezeichnung | Status |
|----------------------------|-------------|
| Butylamin CAS: 109-73-9 | unterstellt |

Internationale Bestandsverzeichnisse

Butylamin , CAS: 109-73-9

AICS (AU)
DSL (CA)
IECSC (CN)
EC-No. 2036992 (EU)
ENCS (2)-132 (JP)
ISHL (2)-132 (JP)
KECI KE-03750 (KR)
INSQ (MX)
PICCS (PH)
TSCA (US)
NZIoC (NZ)
TCSI (TW)

15.2. Stoffsicherheitsbeurteilung

Der Stoffsicherheitsbericht (Chemical Safety Report - CSR) wurde erstellt. Expositionsszenarien siehe Anhang.

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben

Vollständiger Wortlaut der in Kapitel 2 und 3 aufgeführten H-Statements

H225: Flüssigkeit und Dampf leicht entzündbar.
H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H311: Giftig bei Hautkontakt.
H331: Giftig bei Einatmen.
H314: Verursacht schwere Verätzungen der Haut und schwere Augenschäden.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.
H335: Kann die Atemwege reizen.

Abkürzungen

Eine Liste von Begriffen und Abkürzungen ist unter folgendem Link zu finden:
http://echa.europa.eu/documents/10162/13632/information_requirements_r20_en.pdf

Schulungshinweise

Spezielle Ausbildung für Erste Hilfe erforderlich.

Quellen der wichtigsten Daten, die zur Erstellung des Datenblatts verwendet wurden

Die in diesem Sicherheitsdatenblatt enthaltenen Angaben basieren auf OQ eigenen Daten und allgemein zugänglichen, validen Quellen. Die Abwesenheit von Daten, die von OSHA, ANSI oder Anhang II der Verordnung 1907/2006/EG gefordert werden, weist darauf hin, dass uns keine Angaben vorliegen.



Weitere Informationen für das Sicherheitsdatenblatt

Änderungen gegenüber der Vorversion sind durch *** markiert. Die nationalen und lokalen gesetzlichen Vorschriften sind zu beachten. Für weitere Informationen, andere Sicherheitsdatenblätter und technische Datenblätter konsultieren Sie bitte die OQ Homepage (www.chemicals.oq.com).

Haftungsausschluss

Nur für industrielle Zwecke. Die hier wiedergegebenen Informationen entsprechen unserem Stand des Wissens, stellen jedoch keine Garantie auf Vollständigkeit dar. OQ übernimmt keinerlei Garantie für die sichere Handhabung dieses Produktes in der Anwendung unserer Kunden oder in Gegenwart anderer Substanzen. Der Anwender trägt die volle Verantwortung dafür, die Eignung dieses Produktes für die jeweilige Verwendung festzustellen und alle anwendbaren oder notwendigen Sicherheitsstandards zu erfüllen.

Ende des Sicherheitsdatenblatts

Anhang zum erweiterten Sicherheitsdatenblatt (eSDB)

Allgemeine Hinweise

Ein quantitativer Ansatz wurde angewendet um eine sichere Verwendung abzuleiten für:

Umweltkompartiment

Akut lokale Gefährdung durch Inhalation

Akute systemische Gefährdung durch Inhalation

Langfristige lokale Gefährdung durch Inhalation

Long-term Systemic effects via inhalation

Ein qualitativer Ansatz wurde angewendet um eine sichere Verwendung abzuleiten für:

Langfristige lokale Gefährdung durch Hautkontakt

Akute lokale Gefährdung durch Hautkontakt

Akute systemische Gefährdung durch Hautkontakt

Langfristige systematische Effekte durch Hautkontakt

Lokale Gefährdung durch Augenkontakt

Auch durch andere Kombinationen von Risikomanagementmaßnahmen kann eine sichere Handhabung erreicht werden. Sollten ihre Anwendungsbedingungen von den beschriebenen abweichen und Sie sich nicht sicher sein, ob ihre Anwendung sicher ist, können Sie uns gerne kontaktieren

Betriebsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen

Die folgenden Betriebsbedingungen und Risikomanagementmaßnahmen basieren auf einer qualitativen Risikocharakterisierung:

Eindämmung der Quelle mit Ausnahme kurzfristiger Exposition (z.B. Probenentnahme)

Jede Maßnahme zur Expositionsvermeidung sollte berücksichtigt werden

Geschlossenes System erzeugen, welches eine einfache Wartung ermöglicht

Wenn möglich Ausrüstung unter Unterdruck halten

Zutrittskontrolle zum Arbeitsbereich

Sicherstellen, dass alle Ausrüstungsgegenstände gut gewartet sind

Erlaubnisschein für die Instandhaltung

Regular cleaning of equipment and work area

Schulung der Mitarbeiter über bewährte Verfahren

Verfahren und Schulung für Dekontamination und Entsorgung im Notfall

Guter Standard der Personalhygiene

Protokollierung von "Beinahe-Unfall"-Situationen



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Trennung des Arbeiters von Quelle sicherstellen.
Manuelle Handhabung minimieren
Kontakt mit verunreinigten Werkzeugen und Gegenständen meiden.
Regular cleaning of equipment and work area
Minierung der Anzahl exponierter Mitarbeiter
effektive Entfernung des Schadstoffs
Substance/task appropriate gloves
Hautschutzbekleidung aus angemessenem Material basierend auf dem potenziellen Kontakt mit der Chemikalie
Chemische Schutzbrille oder Schutzbrille
Stoff/Tätigkeit angemessenes Atemschutzgerät, auf Basis der potenziellen Exposition während der Anwendung
Geeigneten Gesichtsschutz tragen.
Korrekte Umsetzung vorhandener Risikomanagementmaßnahmen und Einhaltung der Betriebsbedingungen überwachen.

Identität des Expositionsszenarios

- 1 **Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten)**
- 2 **Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen**
- 3 **Verteilung des Stoffes**
- 4 **Einsatz in Laboratorien**

Nummer des ES 1

Kurztitel des Expositionsszenarios

Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten)

Liste der Verwendungsdeskriptoren

Verwendungsbereiche [SU]

SU3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
SU8: Herstellung von Massenchemikalien (einschließlich Mineralölprodukten)
SU9: Herstellung von Feinchemikalien

Prozesskategorien [PROC]

PROC1: Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit
PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition
PROC3: Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)
PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht

Umweltfreisetzungskategorien [ERC]

ERC6a: Industrielle Verwendung, die zur Herstellung eines anderen Stoffes führt (Verwendung von Zwischenprodukten)

Eigenschaften des Produkts

Siehe anliegende Sicherheitsdatenblätter

Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen

Einsatz als Zwischenprodukt (nicht in Zusammenhang mit den streng kontrollierten Bedingungen stehend). Umfasst Recycling/Verwertung, Materialtransfer, Lagerung und Probenahme und damit verbundene Labor-, Wartungs- und Ladearbeiten (einschließlich See-/Binnenschiff, Straßen-/Schienenfahrzeug und Bulkcontainer).

Weitere Erläuterungen

Industrielle Verwendung
Verwendete Bewertungsmethode:
Chesar 3.3



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben)
Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % (soweit nicht anders angegeben)
Nimmt einen gehobenen Standard des Arbeitssicherheitsmanagementsystems an

Nummer des beitragenden Szenarios 1
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Umweltexposition für ERC 6a

Weitere Spezifikation

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien [SPERC] SpERC ESVOC 6.1a.v1

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit.

Verwendete Mengen

Tagesmenge pro Standort: 2 to

Jahresbetrag pro Standort: 40 to

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess: 1.25%

Freisetzungsanteil in Abwasser aus breiter Anwendung: 0.09%

Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess: 0.1%

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Typical measures to maintain workplace concentrations or airborne VOCs and particulates below respective OELS.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Der Eliminationsgrad in der Kläranlage beträgt mindestens (%): 87,48

Größe der industriellen Kläranlage (m³/d): 2000

Nummer des beitragenden Szenarios 2
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 1

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innen- und Außenanwendungen

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (1 bis 3 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen.

Nummer des beitragenden Szenarios 3
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 2

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 95 %).

Nummer des beitragenden Szenarios 4
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 3



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 90 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Nummer des beitragenden Szenarios

5

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 4

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 90 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Expositionsabschätzung und Quellenreferenz

Umwelt

PEC = zu erwartende Konzentration in der Umwelt (lokal); RCR = Risikoverhältnis

| | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| Süßwasser (pelagisch) | PEC: 0.011 mg/l; RCR: 0.517 |
| Süßwasser (Sediment) | PEC: 0.089 mg/kg dw; RCR: 0.516 |
| Meerwasser (pelagisch) | PEC: 1.13E-3 mg/l; RCR: 0.517 |
| Meerwasser (Sediment) | PEC: 8.92E-3 mg/kg dw; RCR: 0.516 |
| landwirtschaftliche Böden | PEC: 0.01 mg/kg dw; RCR: 0.475 |
| Kläranlage | PEC: 0.113 mg/l; RCR: < 0.01 |

Vorhersage der Humanexposition (oral, dermal, inhalativ)

Orale Aufnahme wird nicht erwartet. EE(inhal): Estimated inhalative exposure [mg/m³]. Expositionsabschätzungen werden entweder für Kurzzeit- oder Langzeit-Exposition angegeben, je nachdem welcher Wert die konservativere RCR ergibt. Die beschriebenen Risikomanagementmaßnahmen reichen aus um Risiken bzgl. lokaler und systemischer Effekte zu kontrollieren.

| | |
|--------|------------------|
| Proc 1 | EE(inhal): 0.03 |
| Proc 2 | EE(inhal): 10.67 |
| Proc 3 | EE(inhal): 4.266 |
| Proc 4 | EE(inhal): 8.533 |

Risikobeschreibung

RCR(inhal): Risikoverhältnis, inhalativ. Wenn notwendig wurden lokale und systemische Effekte bzgl. Kurzzeit und Langzeit Exposition betrachtet. Die angegebene RCR entspricht in jedem Fall dem konservativsten Wert.

| | |
|--------|--------------------|
| Proc 1 | RCR(inhal): < 0.01 |
| Proc 2 | RCR(inhal): 0.874 |
| Proc 3 | RCR(inhal): 0.35 |
| Proc 4 | RCR(inhal): 0.699 |



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Nummer des ES 2

Kurztitel des Expositionsszenarios

Zubereitung und (Um-)Packen von Stoffen und Gemischen

Verwendungsbereiche [SU]

SU3: Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten

SU10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen)

Prozesskategorien [PROC]

PROC1: Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit

PROC2: Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition

PROC3: Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)

PROC4: Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht

PROC5: Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)

Umweltfreisetzungskategorien [ERC]

ERC2: Formulierung von Zubereitungen (Gemischen)

Eigenschaften des Produkts

Siehe anliegende Sicherheitsdatenblätter

Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen

Zubereitung, Packen und Umpacken des Stoffes und seiner Gemische in Massen- oder kontinuierlichen Prozessen einschließlich Lagerung, Transport, Mischen, Tablettierung, Pressen, Pelletierung, Extrusion, Packen in kleinem und großem Maßstab, Probennahme, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

Weitere Erläuterungen

Industrielle Verwendung

Verwendete Bewertungsmethode:

Chesar 3.3

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben)

Nimmt einen gehobenen Standard des Arbeitssicherheitsmanagementsystems an

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % (soweit nicht anders angegeben).

Nummer des beitragenden Szenarios

1

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Umweltexposition für ERC 2

Weitere Spezifikation

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien [SPERC], SpERC ESVOC 2.2.v1 (ESVOC 4).

Eigenschaften des Produkts

flüssig.

Verwendete Mengen

Tagesmenge pro Standort: 0.5 to

Jahresbetrag pro Standort: 5 to

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess: 2.5%

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess: 0.5%

Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess: 0.01%

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Typical measures to maintain workplace concentrations or airborne VOCs and particulates below respective OELS.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Größe der kommunalen Kanalisation/ Kläranlage (m³/d): 2000

Der Eliminationsgrad in der Kläranlage beträgt mindestens (%): 87.48



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Nummer des beitragenden Szenarios 2
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 1

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innen- und Außenanwendungen

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (1 bis 3 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen.

Nummer des beitragenden Szenarios 3
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 2

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (1 bis 3 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 95 %).

Nummer des beitragenden Szenarios 4
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 3

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 90 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Nummer des beitragenden Szenarios 5
Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 4

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 90 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Nummer des beitragenden Szenarios 6



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 5

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an kontrollierter Belüftung sicherstellen (5 bis 10 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 90 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Umwelt

PEC = zu erwartende Konzentration in der Umwelt (lokal); RCR = Risikoverhältnis

| | |
|---------------------------|---------------------------------|
| Süßwasser (pelagisch) | PEC: 0.016 mg/l; RCR: 0.718 |
| Süßwasser (Sediment) | PEC: 0.124 mg/kg dw; RCR: 0.717 |
| Meerwasser (pelagisch) | PEC: 1.56E-3 mg/l; RCR: 0.718 |
| Meerwasser (Sediment) | PEC: 0.012 mg/kg dw; RCR: 0.717 |
| landwirtschaftliche Böden | PEC: 0.014 mg/kg dw; RCR: 0.656 |
| Kläranlage | PEC: 0.157 mg/l; RCR: < 0.01 |

Vorhersage der Humanexposition (oral, dermal, inhalativ)

Orale Aufnahme wird nicht erwartet. Expositionsabschätzungen werden entweder für Kurzzeit- oder Langzeit-Exposition angegeben, je nachdem welcher Wert die konservativere RCR ergibt. Die beschriebenen Risikomanagementmaßnahmen reichen aus um Risiken bzgl. lokaler und systemischer Effekte zu kontrollieren. EE(inhal): Estimated inhalative exposure [mg/m³].

| | |
|--------|------------------|
| Proc 1 | EE(inhal): 0.122 |
| Proc 2 | EE(inhal): 10.67 |
| Proc 3 | EE(inhal): 4.266 |
| Proc 4 | EE(inhal): 8.533 |
| Proc 5 | EE(inhal): 9.142 |

Risikobeschreibung

RCR(inhal): Risikoverhältnis, inhalativ. Wenn notwendig wurden lokale und systemische Effekte bzgl. Kurzzeit und Langzeit Exposition betrachtet. Die angegebene RCR entspricht in jedem Fall dem konservativsten Wert.

| | |
|--------|--------------------|
| Proc 1 | RCR(inhal): < 0.01 |
| Proc 2 | RCR(inhal): 0.874 |
| Proc 3 | RCR(inhal): 0.35 |
| Proc 4 | RCR(inhal): 0.699 |
| Proc 5 | RCR(inhal): 0.749 |

Nummer des ES 3

Kurztitel des Expositionsszenarios

Verteilung des Stoffes

Verwendungsbereiche [SU]

SU10: Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen)

Prozesskategorien [PROC]

PROC8a: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen

PROC8b: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/Entleerung) aus/in Gefäße/große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

PROC9: Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)

Umweltfreisetzungskategorien [ERC]

ERC2: Formulierung von Zubereitungen (Gemischen)

Eigenschaften des Produkts

Siehe anliegende Sicherheitsdatenblätter

Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen

Zubereitung, Packen und Umpacken des Stoffes und seiner Gemische in Massen- oder kontinuierlichen Prozessen einschließlich Lagerung, Transport, Mischen, Tablettierung, Pressen, Pelletierung, Extrusion, Packen in kleinem und großem Maßstab, Probennahme, Wartung und zugehörige Laborarbeiten.

Weitere Erläuterungen

Industrielle Verwendung

Verwendete Bewertungsmethode:

Chesar 3.3

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % (soweit nicht anders angegeben)

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben)

Nimmt einen gehobenen Standard des Arbeitssicherheitsmanagementsystems an

Nummer des beitragenden Szenarios

1

**Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Umweltexposition für
ERC 2**

Weitere Spezifikation

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien [SPERC], SpERC ESVOC 1.1b.v1 (ESVOC 3).

Eigenschaften des Produkts

flüssig.

Verwendete Mengen

Tagesmenge pro Standort: 4 to

Jahresbetrag pro Standort: 40 to

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Innen-/ Außenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Freisetzungsanteil in Luft aus dem Prozess: 0.1%

Freisetzungsanteil in Abwasser aus dem Prozess: 1E-3%

Freisetzungsanteil in den Boden aus dem Prozess: 1E-3%

Technische Standortbedingungen und Maßnahmen zur Reduktion und Begrenzung von Ausleitungen, Luftemissionen und Freisetzungen in den Boden

Typical measures to maintain workplace concentrations or airborne VOCs and particulates below respective OELS.

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Größe der kommunalen Kanalisation/ Kläranlage (m³/d): 2000

Der Eliminationsgrad in der Kläranlage beträgt mindestens (%): 87,48

Nummer des beitragenden Szenarios

2

**Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für
PROC 8a**

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an kontrollierter Belüftung sicherstellen (5 bis 10 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 90 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Effizienz: 90 %).

Nummer des beitragenden Szenarios

3



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 8b

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 95 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Nummer des beitragenden Szenarios

4

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für PROC 9

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an kontrollierter Belüftung sicherstellen (5 bis 10 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 90 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Umwelt

PEC = zu erwartende Konzentration in der Umwelt (lokal); RCR = Risikoverhältnis

| | |
|---------------------------|-----------------------------------|
| Süßwasser (pelagisch) | PEC: 2.51E-4 mg/l; RCR: 0.012 |
| Süßwasser (Sediment) | PEC: 1.99E-3 mg/kg dw; RCR: 0.011 |
| Meerwasser (pelagisch) | PEC: 2.51E-5 mg/l; RCR: 0.012 |
| Meerwasser (Sediment) | PEC: 1.99E-4 mg/kg dw; RCR: 0.011 |
| landwirtschaftliche Böden | PEC: 2.33E-4 mg/kg dw; RCR: 0.011 |
| Kläranlage | PEC: 2.5E-3 mg/l; RCR: < 0.01 |

Vorhersage der Humanexposition (oral, dermal, inhalativ)

Orale Aufnahme wird nicht erwartet. EE(inhal): Estimated inhalative exposure [mg/m³]. Expositionsabschätzungen werden entweder für Kurzzeit- oder Langzeit-Exposition angegeben, je nachdem welcher Wert die konservativere RCR ergibt. Die beschriebenen Risikomanagementmaßnahmen reichen aus um Risiken bzgl. lokaler und systemischer Effekte zu kontrollieren.

| | |
|---------|------------------|
| Proc 8a | EE(inhal): 9.142 |
| Proc 8b | EE(inhal): 6.399 |
| Proc 9 | EE(inhal): 7.314 |

Risikobeschreibung

RCR(inhal): Risikoverhältnis, inhalativ. Wenn notwendig wurden lokale und systemische Effekte bzgl. Kurzzeit und Langzeit Exposition betrachtet. Die angegebene RCR entspricht in jedem Fall dem konservativsten Wert.

| | |
|---------|-------------------|
| Proc 8a | RCR(inhal): 0.749 |
| Proc 8b | RCR(inhal): 0.525 |
| Proc 9 | RCR(inhal): 0.6 |

Nummer des ES 4

Kurztitel des Expositionsszenarios



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

Einsatz in Laboratorien

Prozesskategorien [PROC]

PROC15: Verwendung als Laborreagenz

Umweltfreisetzungskategorien [ERC]

ERC8a: Breite disperse Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen

Eigenschaften des Produkts

Siehe anliegende Sicherheitsdatenblätter

Vom Expositionsszenario abgedeckte Verfahrens- und Tätigkeitsbeschreibungen

Verwendung des Stoffes in Laborumgebungen, einschließlich Materialtransfer und Anlagenreinigung

Weitere Erläuterungen

berufsmäßige Verwendung

Verwendete Bewertungsmethode:

Chesar 3.3

Vom Gebrauch bei nicht höher als 20°C über der Umgebungstemperatur wird ausgegangen (sofern nicht anders angegeben)

Umfasst Stoffanteile im Produkt bis 100 % (soweit nicht anders angegeben)

Von der Umsetzung eines geeigneten Standards für die Arbeitshygiene wird ausgegangen

Nummer des beitragenden Szenarios

1

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Umweltexposition für
ERC 8a

Weitere Spezifikation

Spezifische Umweltfreisetzungskategorien [SPERC], SpERC ESVOC 8.17.v1 (ESVOC 39).

Eigenschaften des Produkts

flüssig.

Verwendete Mengen

tägliche breite disperse Anwendung: 0.00000055 to/d

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Umweltexposition

Innen-/ Außenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen auf der Prozessebene (Quelle) zur Verhinderung von Freisetzungen

Freisetzunganteil in Luft aus breiter Anwendung (nur regional): 50%

Freisetzunganteil in Abwasser aus breiter Anwendung: 50%

Freisetzunganteil in den Boden aus dem Prozess: 0%

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich kommunaler Kläranlagen

Der Eliminationsgrad in der Kläranlage beträgt mindestens (%): 87.483

Nummer des beitragenden Szenarios

2

Beitragendes Expositionsszenario zur Kontrolle der Arbeitnehmerexposition für
PROC 15

Eigenschaften des Produkts

Flüssigkeit

Häufigkeit und Dauer der Verwendung

8 h (volle Schicht)

Sonstige vorhandene Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Arbeitnehmerexposition

Innenanwendung

Technische Bedingungen und Maßnahmen zur Dispersionskontrolle aus der Quelle auf den Arbeiter

ein ausreichendes Maß an allgemeiner Belüftung sicherstellen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde). Effektivität der Absaugung (LEV): 80 % (inhalativ), 0 % (dermal).

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf Personenschutz, Hygiene und Gesundheitsprüfung

Geeignete, nach EN374 getestete Handschuhe tragen. Atemschutz tragen (Efficiency: 90 %).

Umwelt

PEC = zu erwartende Konzentration in der Umwelt (lokal+regional); RCR = Risikoverhältnis

Süßwasser (pelagisch)

PEC: 2.02E-6 mg/l; RCR: < 0.01

Süßwasser (Sediment)

PEC: 1.6E-5 mg/kg dw; RCR: < 0.01



n-Butylamin
10440

Version / Revision 4.01

| | |
|---------------------------|------------------------------------|
| Meerwasser (pelagisch) | PEC: 2.02E-7 mg/l; RCR: < 0.01 |
| Meerwasser (Sediment) | PEC: 1.6E-6 mg/kg dw; RCR: < 0.01 |
| landwirtschaftliche Böden | PEC: 1.62E-6 mg/kg dw; RCR: < 0.01 |
| Kläranlage | PEC: 1.72E-5 mg/l; RCR: < 0.01 |

Vorhersage der Humanexposition (oral, dermal, inhalativ)

Orale Aufnahme wird nicht erwartet. EE(inhal): Estimated inhalative exposure [mg/m³]. Exposure estimates are given for short-term or long-term, systemic or local exposure depending on which lead to more conservative risk characterization ratios. Die beschriebenen Risikomanagementmaßnahmen reichen aus um Risiken bzgl. lokaler und systemischer Effekte zu kontrollieren.

Proc 15 EE(inhal): 8.533

Risikobeschreibung

Wenn notwendig wurden lokale und systemische Effekte bzgl. Kurzzeit und Langzeit Exposition betrachtet. Die angegebene RCR entspricht in jedem Fall dem konservativsten Wert. RCR(inhal): Risikoverhältnis, inhalativ.

Proc 15 RCR(inhal): 0.699

Leitlinie für den Nachgeschalteten Anwender zur Überprüfung, ob dieser innerhalb der Grenzen des ES arbeitet

Die Verwendung von Freisetzungsfaktoren erlaubt dem nachgeschalteten Anwender in einer ersten Näherung zu verifizieren, ob die Kombination der lokalen Produktionsbedingungen mit den in diesem Expositionsszenario beschriebenen freigesetzten Mengen übereinstimmen. (berechnete M(site) [siehe verwendete Menge, contributing scenario 1] x Freisetzungsfaktor [inkl. technische Bedingungen und Maßnahmen um Freisetzungen zu vermeiden])

Detaillierte Informationen bzgl. der verwendeten SPERCs sind unter folgendem Link zu finden:
www.esig.org/en/regulatory-information/reach/ges-library

verknüpfte Anwendungen:

Auch durch andere Kombinationen von Risikomanagementmaßnahmen kann eine sichere Handhabung erreicht werden. Sollten ihre Anwendungsbedingungen von den beschriebenen abweichen und Sie sich nicht sicher sein, ob ihre Anwendung sicher ist, können Sie uns gerne kontaktieren